

21 Jahre erfolgreich im BSV 92

Am 5. Februar 1971 wurde die **Volleyball-Abteilung** als 14. Storchkind des BSV 92 gegründet. 21 Sportler fanden sich damals zusammen um diese junge Sportart auszuüben – 21 Jahre lang – bis jetzt mit beachtlichem sportlichem Erfolg, jedoch nicht ohne Probleme. Bereits in den Anfangsjahren klagte der 1. Vorsitzende Fred Heinrichs über ungenügend zur Verfügung stehende Hallenzeiten – ein Problem, das bis zum heutigen Tag den Bezirk Wilmersdorf, speziell aber den BSV 92 in der Ausübung der Hallensportarten stark einschränkt. Trotz der widrigen Umstände gelang es innerhalb weniger Jahre sowohl der 1. Männermannschaft als auch der 1. Damenmannschaft in die höchste Berliner Liga aufzusteigen. Zu unseren größten Erfolgen zählt die Tatsache, daß die Herrenmannschaft bis zum heutigen Tag den Platz in dieser Liga halten konnte und 1989 und 1991 Vizemeister wurde. Auch die Damenmannschaft hat die zweithöchste Berliner Liga in den letzten 10 Jahren nicht verlassen und verpaßte 1991 nur knapp den Aufstieg in die Berlin-Liga. Eine wechsellvollere Vergangenheit hat leider unsere Jugend hinter sich: Fred Heinrichs baute bis 1984 kontinuierlich weibliche Jugendmannschaften auf und wurde 1978 durch den Gewinn der Berliner Meisterschaft und damit der Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften belohnt. 1984 verließ er und der zu dieser Zeit als Trainer tätige Ernst Grote unseren Verein und nahm die Jugendmannschaften mit. Nach diesem Einbruch bedurfte es wieder einiger Jahre, um eine neue erfolgreiche Jugendarbeit auf die Beine zu stellen. Dies gelang uns durch die intensive Trainingsarbeit, die der neue Trainer Th. Schmidt leistete. Er erreichte innerhalb von 3 Jahren gute Plazierungen der weiblichen Jugend C und A bei den Berliner Meisterschaften. Leider ereilte uns das gleiche Schicksal wie einige Jahre zuvor: Der Trainer verließ den Verein und mit ihm auch die Jugendmannschaften. Diese Misere ist u.a. auf mangelnde finanzielle Unterstützung zurückzuführen. Der BSV 92 war nicht in der Lage, mit den Großvereinen in finanzieller und trainingstechnischer Hinsicht Schritt zu halten - eine Entwicklung, die sich seit Maueröffnung sogar noch verschärft hat. Probleme dieser Art gab es in den letzten 21 Jahren genug, jedoch gelang uns immer wieder ein Neuaufbau. Ein tiefgreifender Wandel vollzog sich 1984, als der alte Vorstand nach unüberwindlichen Konflikten abgewählt wurde und die junge Führungsscrew mit

Angelika von Alm, Horst Wohlfarth und Albrecht Sommer mit viel Energie die Abteilungsarbeit übernahm. 2 Herren-, 1 Damen-, 1 Jugend- sowie 1 Freizeitmannschaft blieben übrig und bedurften der Koordination. Aufgrund mangelnder Trainingszeiten und fehlen der finanzieller Unterstützung, beabsichtigte die 1. Herrenmannschaft 1989 den Verein zu verlassen. Durch interne Umlagungen und Verzicht anderer Abteilungen auf bestimmte Trainingszeiten, konnte dieser Fortgang verhindert werden. Durch die verbesserten Bedingungen gelang es der Mannschaft dann erneut, den zweiten Platz in der Landesliga zu belegen. Leider sind wir nach wie vor nicht in der Lage, einen Regionalligaplatz in entsprechender Weise finanziell unterstützen zu können, wodurch die Motivation, diese höhere Spielklasse zu erreichen, erheblich gesenkt ist. Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß auch dieses Problem eines Tages gelöst werden kann! Bis dahin wünsche ich allen Mannschaften schöne sportliche Erfolge und vor allem – viel Spaß!

Marion Logen